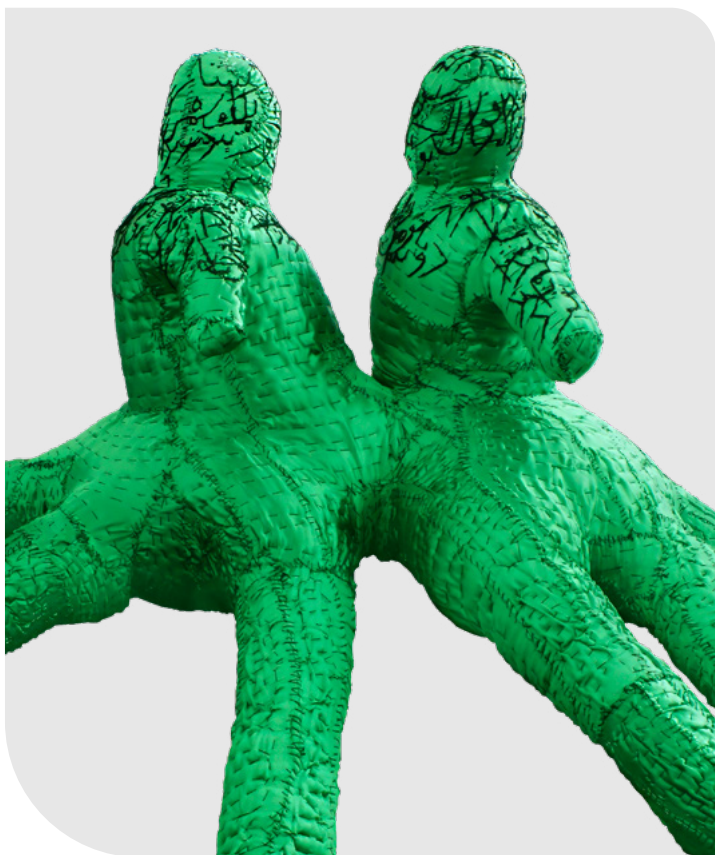


TAGE DES EXILS

BONN

**Veranstaltungsprogramm
30. Aug. bis 14. Sep. 2024**



 **Körper
Stiftung**

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Programmübersicht

Fr, 30. August

19:00 **Auftaktveranstaltung** ①
↳ Gespräch und Konzert DE EN

Sa, 31. August

11:00 **Dazwischen oder längst schon mittendrin?!** ②
↳ Ausstellungseröffnung und Ausstellung DE

14:00 **ZwischenWelten – Kontakt halten aus dem Exil** ③
↳ Ausstellung und Begegnungsangebot DE

17:00 **Mit Beethoven im Exil: Leo und Els Schrade** ④
↳ Vortrag DE EN

18:00 **Junges Ensemble Marabu 2024** ⑤
↳ Performance und Diskussion DE

19:00 **„Musik als Kraftquelle für das Leben im Exil“** ⑥
↳ Konzert und Lesung DE

So, 01. September

11:00 **Exil in Buch und Bild** ⑦
↳ Ausstellungseröffnung und Ausstellung DE EN

15:00 **Hast du schon gehört?** ⑧
↳ Performance und Begegnungsangebot DE

15:00 **DIE EXILANTIN – visuelle Poesie als Zeitdokument** ⑨
↳ Ausstellungseröffnung und Begegnungsangebot DE FR PL

18:00 **Familie Apfel – Ein Schicksal als Mahnmal** ⑩
↳ Schauspiel DE

Mo, 02. September

10:00 **Hast du schon gehört? Im Anschluss Workshop für Schulklassen** ⑧
↳ Performance und Begegnungsangebot DE

18:00 **Stadtrundgang „Bonner:innen auf der Flucht vor dem NS“** ⑪
↳ Führung DE

19:00 **Die DDR im Westen** ⑫
↳ Gespräch und Lesung DE

Di, 03. September

18:00 **Frauen und die Taliban** ⑬
↳ Ausstellung und Begegnungsangebot DE DA FA

19:00 **Die Jeckes in Israel** ⑭
↳ Gespräch und Lesung DE

Mi, 04. September

17:00 **Exilerfahrungen deutschsprachiger Autoren nach 1933** ⑮
↳ Gespräch und Lesung DE EN

18:00 **ALL IN! RE-DESIGNING DEMOCRACY** ⑯
↳ Begegnungsangebot und Tanz DE EN TUR

19:30 **Spiel des Lebens: Stefan Zweigs „Schachnovelle“** ⑰
↳ Lesung DE

Do, 05. September

17:00–20:00 **DIE EXILANTIN – visuelle Poesie als Zeitdokument (Finissage)** ⑨
↳ Ausstellung und Begegnungsangebot DE FR PL

17:00 **The Singing and Greening Box** ⑱
↳ Konzert und Ausstellung DE

18:00 **Die Künstlerin Milein Cosman** ⑲
↳ Film DE

19:00 **„Hoffnung ist das Federding“ – Die Bonner Familie Samuel** ⑳
↳ Gespräch und Konzert DE

Fr, 06. September

19:00 **Grenzenlose Hoffnung** ㉑
↳ Szenische Lesung und Konzert DE

20:30 **ARTpolis mobiles Freiluftkino: Diaspora Kurzfilme** ㉒
↳ Film und Begegnungsangebot DE EN FR

Sa, 07. September

16:00 **Erinnerungen aus dem Exil** ㉓
↳ Lesung DE

19:30 **Kurzfilmwanderung Bonn** ㉔
↳ Film DE EN OMUDE

So, 08. September

11:00 **EXIL ART** ㉕
↳ Ausstellungseröffnung und Begegnungsangebot DE

14:00 **Erkundungen am Windeckbunker** ㉖
↳ Führung und Gespräch DE

15:00 **Exilkunst im Fokus** ㉗
↳ Ausstellung und Begegnungsangebot DE

19:00 **Johanna Kinkel – Ein Exilroman** ㉘
↳ Vortrag und Diskussion DE EN SIM

Mo, 09. September

18:30 **„Alisa Weil – Deutschland, Palästina und zurück“** ㉙
↳ Lesung und Gespräch DE

Di, 10. September

19:00 **Thomas Mann im amerikanischen Exil** ㉚
↳ Vortrag und Diskussion DE

Mi, 11. September

16:00 **Exil in der Kulturgeschichte** ㉛
↳ Führung DE

17:00 **Erkundungen am Windeckbunker** ㉜
↳ Führung und Gespräch DE

18:00 **Küche des Exils** ㉝
↳ Begegnungsangebot DE AR

19:30 **Geheime Freunde** ㉞
↳ Schauspiel DE

Do, 12. September

17:00 **„Ich erfand mir tröstliche Dinge.“ Workshop zu Arthur Samuel** ㉟
↳ Begegnungsangebot DE

18:30 **Exilkunst: Von Biografien und Schicksalen** ㊱
↳ Gespräch und Diskussion DE

19:30 **Zeugen des Untergangs: Die Stimme des Menschen** ㊲
↳ Lesung DE

Fr, 13. September

17:00 **Erkundungen am Windeckbunker** ㊳
↳ Führung und Gespräch DE

19:30 **216 MILLIONEN von Lothar Kittstein** ㊴
↳ Schauspiel DE

Sa, 14. September

17:00 **Heimat in Vielfalt** ㊵
↳ Schauspiel und Performance DE

20:00 **FREMD von Michel Friedman** ㊶
↳ Schauspiel DE

20:00 **MASAA – Konzert zum Abschluss der Tage des Exils** ㊷
↳ Konzert DE
Ab 19:15 Uhr Vorgespräch mit Rabih Lahoud



← tagedesexils.de

Veranstalter und Kooperationspartner

- Afrika Film Festival Köln
- Aktion Neue Nachbarn
- Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft (Studiengänge performART und Wirtschaft & Schauspiel)
- ANM Media
- ARTpolis Community Arts & Music Lab % Bonner Institut für Migrationsforschung und Interkulturelles Lernen e.V.
- Arts Four Love e.V.
- Ausbildung statt Abschiebung (AsA) e.V.
- Beethovenfest Bonn
- Beethoven-Haus Bonn e.V.
- Beethoven Orchester Bonn
- Bleibewerk Bonn des Kölner Flüchtlingsrats e.V.
- Bonner Verlags-Comptoir / Dr. Arnold E. Maurer
- Bundesstadt Bonn / Dezernat für Sport und Kultur
- Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
- Caritasverband für die Stadt Bonn e.V.
- Demokratischer Salon
- Ehrenamtskoordination der ORS Deutschland GmbH
- Euro Theater Central
- Fabrik 45
- Flüchtlingshilfe Bonn e.V.
- Freeters eG
- Gedenkstätte und NS-Dokumentationszentrum Bonn
- Goethe-Institut (Bonn) e.V.
- Gustav-Stresemann-Institut e.V.
- Haus Mondial
- Hirnkost Verlag KG
- Initiative Kurzfilmwanderung Bonn
- Johannes-Wasmuth-Gesellschaft Bonn e.V.
- Junges Nationaltheater Mannheim
- Junges Theater Bonn e.V.
- Körber-Stiftung

- Kulturzentrum Brotfabrik Bonn e.V.
- Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH
- Landeszentrale für politische Bildung NRW
- LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte
- LVR-LandesMuseum Bonn
- LVR-Museumsverbund
- Museum August Macke Haus gGmbH
- Ortsverein BonnKöln der Deutschen Thomas-Mann-Gesellschaft e.V., vertreten durch Peter Baumgärtner
- Parrotta Contemporary Art / Burg Lede
- Perspektivschmiede Bonn e.V.
- Salon 53177 Bundeskunsthalle
- Sidika Kordes
- Theater Bonn
- Theatergemeinde BONN e.V.
- Theater Marabu GbR
- Ulrika Eller-Rüter
- Volkshochschule der Bundesstadt Bonn
- Zentrum für Stadtgeschichte und Erinnerungskulturen Bonn
- Zentrum für Versöhnungsforschung der Universität Bonn
- ZeSaBo e.V.

Die **Tage des Exils** sind ein publikumsorientiertes Veranstaltungs- und Begegnungsprogramm. Es gibt Menschen im Exil eine Plattform und schlägt die Brücke zwischen Gegenwart und Vergangenheit. Die Veranstaltungen regen zu Dialog und Verständigung zwischen Alt- und Neubürgerinnen und -bürgern an, um so zum besseren Zusammenhalt in der Stadt beizutragen. Die Tage des Exils finden seit 2016 regelmäßig in Hamburg statt, in weiteren Städten wie Frankfurt a.M., Berlin und in diesem Jahr erstmalig in Bonn ist das Programm ebenfalls präsent.



Eine Initiative der Körper-Stiftung in Kooperation mit der Bundesstadt Bonn und unterstützt von der Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung.



Coverillustration: Farkhondeh Shahrودي, „Two“

Tage des Exils

Bonn

Veranstaltungsprogramm

30. August bis

14. September 2024

Liebe Gäste der Tage des Exils,

„Aber wir
Wanderten doch nicht aus, nach freiem Entschluss
Wählend ein andres Land. Wanderten wir doch auch nicht
Ein in ein Land, dort zu bleiben, womöglich für immer
Sondern wir flohen. Vertriebene sind wir, Verbannte.“

Der deutsche Dramatiker Bertolt Brecht schrieb diese Worte 1937 im Pariser Exil. 1933 vor den Nationalsozialisten geflohen, war ihm 1935 die Staatsbürgerschaft aberkannt worden, er war damit staatenlos geworden. Sein Beispiel ist nur eines unter vielen Hunderttausenden. Sie wurden von den Nationalsozialisten ins Exil getrieben, um all diejenigen loszuwerden, die im NS-Staat keinen Platz haben sollten. Die menschenverachtende Politik der Vertreibung und Entrechtlichung gipfelte schließlich in der Deportation und Ermordung von rund sechs Millionen Jüdinnen und Juden.

Die Gründung der Bundesrepublik Deutschland 1949 zog daraus Lehren, unter anderem in Artikel 16 des Grundgesetzes, der festschrieb, dass die deutsche Staatsangehörigkeit nicht entzogen werden darf und dass politisch Verfolgte Recht auf Asyl haben. Die Bundesrepublik war eines der wenigen Länder, die das individuelle Asylrecht, das 1948 in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen festgeschrieben worden war, in nationales Recht umwandelte.

75 Jahre nach der Verabschiedung des Grundgesetzes finden die Tage des Exils erstmals in der Bundesstadt Bonn statt. Die Tage des Exils geben Menschen im Exil eine Plattform und

rücken Flucht- und Exilerfahrungen in den Mittelpunkt. Sie tragen zu Dialog und Verständigung in der Stadtgesellschaft bei und regen Gespräche über die Erfahrung an, ins Exil gehen zu müssen. Das Programm hat die Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung 2016 in Hamburg initiiert und seit 2018 mit der Körber-Stiftung und weiteren Partnerinnen und Partnern in andere Städte getragen.

Gemeinsam mit über 50 Partnerinnen und Partnern werden in Bonn über zwei Wochen in 40 Veranstaltungen historische und aktuelle Exilerfahrungen beleuchtet. Sie sind herzlich eingeladen, in Ausstellungen, Diskussionen, Filmen, Lesungen, Performances und Theateraufführungen zu den Themen Verfolgung, Flucht und Exil in Vergangenheit und Gegenwart miteinander in den Austausch zu kommen.

Wir danken allen Beteiligten, durch die dieses mehrsprachige und abwechslungsreiche Programm zustande gekommen ist. Das in der Entstehung befindliche „Forum Exilkultur“ wird den Brückenschlag zwischen Exilerfahrungen aus der Vergangenheit und der Gegenwart auch über die Tage des Exils hinaus in Bonn bewahren. Sehr herzlich danken wir dem Schriftsteller Christopher Hope, der die Schirmherrschaft für die Bonner Tage des Exils übernommen hat. Wir wünschen Ihnen interessante und anregende Begegnungen.

Dr. Lothar Dittmer
Vorsitzender des Vorstands der
Körber-Stiftung und der Herbert und
Elsbeth Weichmann-Stiftung

Katja Dörner
Oberbürgermeisterin
der Bundesstadt Bonn

Sven Tetzlaff
Bereichsleiter Demokratie und
Zusammenhalt der Körber-Stiftung
und Geschäftsführer der Herbert
und Elsbeth Weichmann-Stiftung

Grußwort des Schirmherrn
Christopher Hope

„Exil ist schwierig und herzzerbrechend ...“

Ich glaube, dass es niemals zuvor eine Zeit gab, in der freies Denken so bedroht war wie heute, nicht nur in offen repressiven Regimen, sondern zunehmend auch in Gesellschaften, die sich einst offen und tolerant nannten. Ich bin Schriftsteller aus Südafrika, einem Land, in dem Bürgerinnen und Bürger in streng abgegrenzte Rassenghettos gesperrt wurden, die ganz ohne Ironie ethnische ‚homelands‘ hießen und doch alles andere als Heimat waren.

Ich habe Südafrika in der Mitte der 1970er-Jahre verlassen, als meine Gedichte und andere Bücher von mir vom Apartheid-Regime verboten wurden. Viele von uns glaubten, dass mit dem Ende der Apartheid ein gewisses Maß an Freiheit Einzug halten würde und in gewisser Weise war das auch so – und dann auch wieder nicht. Die Regierung des neuen Südafrika plant, die freie Meinungsäußerung unter dem Vorwand der Bekämpfung von ‚Hassreden‘ zu unterdrücken. Die angedachte Zensur verspricht genauso absurd und drakonisch zu werden wie die des alten Regimes. Sie ist uns allen also nur allzu bekannt. Sollte dieses Gesetz verabschiedet werden, so könnte ein ‚falsches‘ Wort, egal ob in Wort oder Schrift, einen jahrelang hinter Gitter bringen. Schriftstellerinnen und Schriftsteller werden sich nicht mehr trauen zu sagen, was sie denken, aber wenn sie nicht mehr sagen, was sie denken,

so landen ihre Texte ganz hinten in der Schublade oder sie wandern in ein inneres Exil, welches genauso einsam ist wie der Verlust der Heimat. Es ist ein Privileg, der Schirmherr der Tage des Exils 2024 zu sein. Man sagt, Schriftsteller seien ganz natürliche Exilanten mit einem Hang zur Einsamkeit. Aber das Exil ist schwierig, herzzerbrechend, sogar tödlich und doch vertrauter denn je. Es ist wunderbar, ein kleiner Teil einer größeren Bewegung zu sein, welche jene, die weit weg von zu Hause sind, sieht und unterstützt.

Der Schriftsteller **Christopher Hope** stammt aus Südafrika. Während der Apartheid sprach er sich in seinen Gedichten und Romanen gegen das rassistische Regime aus. Seine Veröffentlichungen fielen unter die staatliche Zensur. Hope ging 1975 ins Exil. Heute lebt er in Frankreich.



Christopher Hope, Foto: Ingrid Hudson



Auftaktveranstaltung mit der „Rede zum Exil“

→ Gespräch und Konzert [DE] [EN]
€ Eintritt frei
① Karten unter
www.shop.landesmuseum-bonn.lvr.de

† Barrierefreier Zugang
📍 LVR-LandesMuseum Bonn
Colmantstraße 14-16
53115 Bonn

Im Zentrum der Eröffnungsveranstaltung steht die „Rede zum Exil“ des Schirmherrn **Christopher Hope**. Der südafrikanische Schriftsteller und Dichter musste in den 1970er-Jahren seine Heimat verlassen, um seine Apartheid-kritischen Werke veröffentlichen zu können. In der sich anschließenden Gesprächsrunde werden, u.a. mit der UNO-Flüchtlingshilfe, verschiedene Facetten von Flucht und Exil beleuchtet. Die musikalische Gestaltung des Abends übernimmt das **Yaron Quartett** des Beethoven Orchesters Bonn.

Veranstaltet von: Bundesstadt Bonn, Körber-Stiftung
In Kooperation mit: LVR-LandesMuseum Bonn

Aktuelle Informationen über die Veranstaltungen finden Sie auf tagedesexils.de sowie den Webseiten der Veranstalter.

English online version on tagedesexils.de

Abkürzungen


[AR] Arabisch [DA] Dari [DE] Deutsch [EN] Englisch
[FA] Farsi [FR] Französisch [OMUDE] Original mit deutschen Untertiteln
[PL] Polnisch [SIM] Simultanübersetzung [TUR] Türkisch

② Ab Sa, 31. Aug. 11:00



Dazwischen oder mittendrin?, Foto: Stephani Strelke © AsA e.V.

Dazwischen oder längst schon mittendrin?!

- Ausstellungseröffnung und Ausstellung 
- € Spendenbox
- ① brotfabrik-bonn.de
- ✦ Barrierefreier Zugang
- 📍 Kulturzentrum Brotfabrik Bonn
Studio 5
Kreuzstraße 16
53225 Bonn

Die Fotoausstellung ist das Ergebnis eines Projekts, bei dem Geflüchtete, die seit einigen Jahren in Bonn wohnen, zu ihren Erfahrungen im Alltag und dem Versuch, ein selbstbestimmtes Leben aufzubauen, befragt wurden. Im Mittelpunkt stand dabei, wie sich junge Menschen unter den Bedingungen von erzwungener Mobilität ein Zuhause und Zugehörigkeiten erschaffen. Porträts von jungen Menschen mit Fluchtbiografie geben vorsichtige Einblicke in diese sehr persönlichen Geschichten des Exils.

Veranstaltet von: Ausbildung statt Abschiebung (AsA), Bleibewerk Bonn des Kölner Flüchtlingsrats, LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte
In Kooperation mit: Kulturzentrum Brotfabrik Bonn

Ausstellungsdauer: 31. Aug. bis 1. Sep. 2024
Öffnungszeiten:
Sa, 31. Aug. 11:00 bis 18:00
So, 1. Sep. 11:00 bis 15:00

③ Ab Sa, 31. Aug. 14:00



Person mit Handy, Foto: Unsplash

ZwischenWelten – Kontakt halten aus dem Exil

- Ausstellung und Begegnungsangebot 
- € Spendenbox
- ① brotfabrik-bonn.de
- ✦ Barrierefreier Zugang
- 📍 Kulturzentrum Brotfabrik Bonn
Studio 5
Kreuzstraße 16
53225 Bonn

Was bedeutet es, im Exil zu sein, zerrissen zwischen alter und neuer Heimat? In einer lebendigen Bibliothek können Besucher:innen mit Menschen, die in Deutschland im Exil leben, ins Gespräch kommen. Berichte von Menschen mit Fluchtbiografie verdeutlichen, wie sie im Exil mit ihren Angehörigen und Netzwerken in Kontakt bleiben.

Veranstaltet von: Ausbildung statt Abschiebung (AsA), Bleibewerk Bonn des Kölner Flüchtlingsrats
In Kooperation mit: Kulturzentrum Brotfabrik Bonn

Ausstellungsdauer: 31. Aug. bis 1. Sep. 2024
Öffnungszeiten:
Sa, 31. Aug. 11:00 bis 18:00 (lebendige Bibliothek von 14:00 bis 17:30)
So, 1. Sep. 11:00 bis 15:00

④ Sa, 31. Aug. 17:00



Beethovens Schreibtisch aus dem Besitz von Stefan Zweig
(Beethoven-Haus Bonn, Sammlung H. C. Bodmer, HCB V 9)

Mit Beethoven im Exil: Leo und Els Schrade

↳ Vortrag DE EN

€ Eintritt frei

🕒 beethoven.de

♿ Barrierefreier Zugang

📍 Beethoven-Haus Bonn

Kammermusiksaal

Bonnstraße 24-26

53111 Bonn

Der Musikwissenschaftler Leo Schrade musste mit seiner jüdischen Frau Els und seiner Tochter 1938 aus Bonn fliehen. Im US-amerikanischen Exil verfasste er das Standardwerk „Beethoven in France“. In einem Roundtable gehen Expert:innen den Biografien des Ehepaars nach und fragen nach Schrades Bedeutung für die internationale Musikwissenschaft, insbesondere für die Beethoven-Forschung in der Mitte des 20. Jahrhunderts.

Veranstaltet von: Beethoven-Haus Bonn

⑤ Sa, 31. Aug. 18:00



© Claus Overkamp

Junges Ensemble Marabu 2024

↳ Performance und Diskussion DE

€ 11/7,50 Euro

🕒 Karten unter theater-marabu.de,

mail@theater-marabu.de

oder 0228 43 39 759

♿ Barrierefreier Zugang

📍 Theater Marabu

Kreuzstraße 16

53225 Bonn

Vor der Flucht ins Exil stehen häufig die Erfahrungen von Dämonisierung und Ausgrenzung. Warum verfangen extremistische und rassistische Ideologien? Wie können sie wirksam entzaubert und wie Strategien entwickelt werden, die ein demokratisches Zusammenleben stärken? Dieser Frage geht das **Junge Ensemble Marabu**, das jährliche Inszenierungsprojekt für alle ab 17 Jahren, nach.

Veranstaltet von: Theater Marabu

Gefördert durch: Land NRW im Rahmen der Konzeptionsförderung 2023–2025 des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, die Bundesstadt Bonn

Im Anschluss an die Vorstellung wird zu einer Diskussion mit dem Ensemble und weiteren Gästen eingeladen.

⑥ Sa, 31. Aug. 19:00



„Musik als Kraftquelle für das Leben im Exil“

→ Konzert und Lesung DE

€ Spendenbox

🌐 wasmuthgesellschaft.de

♿ Barrierefreier Zugang

📍 Haus an der Redoute

Kurfürstenallee 1 A

53177 Bonn-Bad Godesberg

Ghassan Al-Halabi lebt seit 1977 in Deutschland. Neben seinem Beruf als Chirurg ist er Anlaufstation für geflüchtete syrische Freunde und Verwandte. Er berichtet über den Austausch mit Menschen, die ihr Land verlassen mussten und im Exil Halt suchen, und zeigt auf, dass die Musik als eine universelle Sprache, eine Kraftquelle sein kann, die über Kulturen hinweg verbindet. Ghassan Al-Halabi liest aus seinem Buch „Mein Ludwig“. Die Pianistin **Katie Mahan** begleitet die Lesung musikalisch.

Veranstaltet von: Johannes-Wasmuth-Gesellschaft Bonn

Gefördert durch: Kulturring Bad Honnef

⑦ So, 01. Sep. 11:00



Exil in Buch und Bild

→ Ausstellungseröffnung und

Ausstellung DE EN

€ Eintritt frei

🌐 parrotta.de

📍 Burg Lede

An der Burg Lede 1

53225 Bonn-Vilich

Die Ausstellung auf Burg Lede thematisiert die Bedingungen, unter denen im Exil Kunst geschaffen oder unter denen mit den vor dem Exil geschaffenen Werken umgegangen wird. Die Künstler:innen **Lucia Moholy**, **René Halkett**, **Homa Emami** und **Margret Hoppe** repräsentieren verschiedene Generationen der Auseinandersetzung mit dem Thema. Der Fotohistoriker **Rolf Sachsse** hat die Ausstellung kuratiert und eröffnet sie mit einer Einführung. Die Schau umfasst zudem eine größere Anzahl illustrierter Bücher zum Thema Exil als Fluchtpunkt der Kultur. Begleitend zur Ausstellung findet u.a. ein Konzert statt.

Veranstaltet von: Parrotta Contemporary Art / Burg Lede

Ausstellungsdauer: 1. bis 14. Sep. 2024

Öffnungszeiten: Fr, 14:00 bis 18:00 und So, 11:00 bis 17:00


Weiterer Termin:

So, 8. Sep. 17:00, Konzert mit dem DuoPlus: Gesang und Saz – Redur Saher (Irak) – und Gitarre – Ayham Nabuti (Syrien)

⑧ Ab So, 1. Sep. 15:00



Hast du schon gehört?

→ Performance und Begegnungsangebot 

€ 8/6 Euro

① Karten unter theater-marabu.de,
mail@theater-marabu.de
oder 0228 43 39 759

✂ Barrierefreier Zugang

① Theater Marabu
Kreuzstraße 16
53225 Bonn

Die Musiktheaterperformance für alle ab sechs Jahren untersucht mithilfe des bekannten Märchen-Motivs des „bösen Wolfs“ spielerisch die Dynamiken von Vorurteilen und Verschwörungserzählungen und legt deren Mechanismen offen. Wie entstehen stigmatisierende Narrative? Wie kann man der kolportierten, fingierten Angst begegnen, deren Ziel Ausgrenzung und Vertreibung ist? Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Theaterworkshop für Familien statt.




Veranstaltet von: Theater Marabu
In Kooperation mit: Beethovenfest Bonn,
Junges Nationaltheater Mannheim
Gefördert durch: Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW

Weitere Termine:
Mo, 2. Sep. 10:00, im Anschluss Workshop für Schulklassen

⑨ Ab So, 1. Sep. 15:00



DIE EXILANTIN – visuelle Poesie als Zeitdokument

→ Ausstellungseröffnung und Begegnungsangebot   

€ Eintritt frei
① fabrik45.de

✂ Barrierefreier Zugang

① Fabrik 45
Hochstadtenring 45
53119 Bonn

Interviews mit insbesondere ukrainischen Frauen, die unfreiwillig ihre Heimat verlassen haben, werden von der Künstlerin **Sidika Kordes** verschriftlicht, durch Übermalung verfremdet und in einer Ausstellung gezeigt. Begleitend hierzu lädt das mobile Atelier Besucher:innen der Ausstellung und Passant:innen im öffentlichen Raum ein, sich mit dem Thema Exil auseinanderzusetzen. Die Gespräche werden von der Künstlerin vor Ort grafisch bearbeitet.

Veranstaltet von: Sidika Kordes
In Kooperation mit: Fabrik 45
Gefördert durch: Kulturamt der Bundesstadt Bonn

Ausstellungsdauer: 1. bis 5. Sep. 2024
Öffnungszeiten: 15:00 bis 20:00
Finissage: Do, 5. Sep. 17:00 bis 20:00

⑩ So, 1. Sep. 18:00



Stolpersteine, Foto: Alessandro Bassi © Euro Theater Central

Familie Apfel – Ein Schicksal als Mahnmal

→ Schauspiel [DE]

€ 20 / 9 Euro

① Karten unter

eurotheatercentral.de/karten,

karten@eurotheater.de

oder 0228 65 29 51

📍 Euro Theater Central

Budapester Straße 19

53111 Bonn

eurotheatercentral.de

Vor dem Euro Theater Central erinnern zwei Stolpersteine an das jüdische Ehepaar **Siegmund und Minna Apfel**. Warum flohen die beiden vor ihrer Deportation durch die Nationalsozialisten nicht ins Exil? Recherche-Ergebnisse bilden die Grundlage eines Theaterstücks, das den Eheleuten ein Gesicht und eine Biografie verleiht. Ihr ehemaliges Wohnhaus dient als Kulisse. Ihre individuelle Geschichte stellt dabei ein mahnendes Element einer interdisziplinären Collage dar, die sich auch dem Verständnis von Exil von verschiedenen Seiten aus nähert.

Veranstaltet von: Euro Theater Central

Gefördert durch: Bundesstadt Bonn,

Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung

⑪ Mo, 2. Sep. 18:00



Günter Bückl als Fahrer Ben-Curions, Foto: Unbekannt © Gedenkstätte Bonn

Stadtrundgang „Bonner:innen auf der Flucht vor dem NS“

→ Führung [DE]

€ Eintritt frei

① Anmeldung unter

gedenkstaette@bonn.de

✦ Barrierefreier Zugang

📍 Treffpunkt Gedenkstätte und

NS-Dokumentationszentrum

Bonn, Franziskanerstraße 9

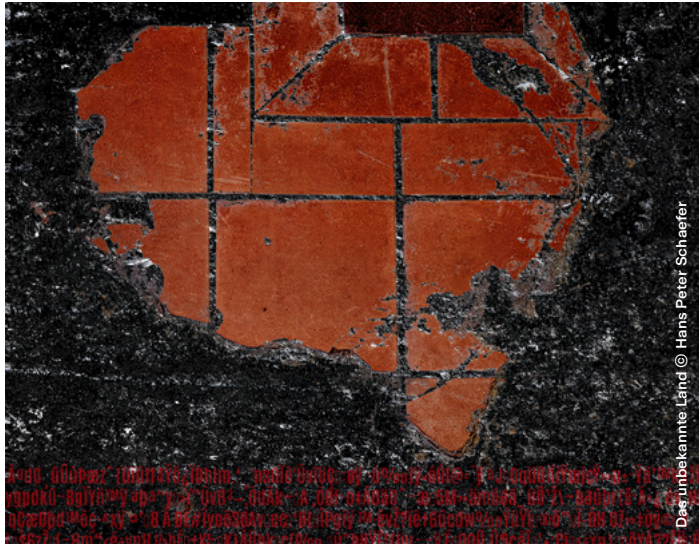
53113 Bonn

bonn.de/gedenkstaette


Der Rundgang in der Bonner Innenstadt beschäftigt sich mit den Lebensgeschichten von Bonner:innen, die vor dem Hintergrund nationalsozialistischer Verfolgung aus Deutschland ins Exil flohen, um sich an anderen Orten ein neues Leben aufzubauen. Er beleuchtet den schwierigen Weg bis zur Flucht, die Herausforderungen im Exil und die aufreibende Suche nach einer Heimat.

Veranstaltet von: Gedenkstätte und NS-Dokumentationszentrum Bonn

⑫ Mo, 2. Sep. 19:00



Die DDR im Westen

→ Gespräch und Lesung 

€ Eintritt frei

Ⓞ Anmeldung unter gsi-bonn.de

♿ Barrierefreier Zugang

Ⓞ Gustav-Stresemann-Institut
Bonn

Langer Grabenweg 68

53175 Bonn

Ines Geipel und **Joachim Walther** sel.A. widmen sich mit der Buchreihe „Die Verschwiegene Bibliothek“ und der Dokumentation „Gesperrte Ablage“ (Neuaufgabe 2024) den Texten von Autor:innen, die die DDR verlassen und ihre literarische Arbeit im westdeutschen Exil fortgesetzt haben. Ines Geipel und die Autorin **Franziska Groszer** sprechen über die Erfahrungen in der DDR, die Schwierigkeiten, im Westen Fuß zu fassen, sowie die Konsequenzen für die literarische Arbeit.

Veranstaltet von: Demokratischer Salon



In Kooperation mit: Gustav-Stresemann-Institut,
Theatergemeinde BONN

Gefördert durch: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur,
Gustav-Stresemann-Institut

⑬ Di, 3. Sep. 18:00



Frauen und die Taliban

→ Ausstellung und Begegnungs-
angebot   

€ Eintritt frei

♿ Barrierefreier Zugang

Ⓞ Kreuzgang der Remigiuskirche
Brüdergasse 8

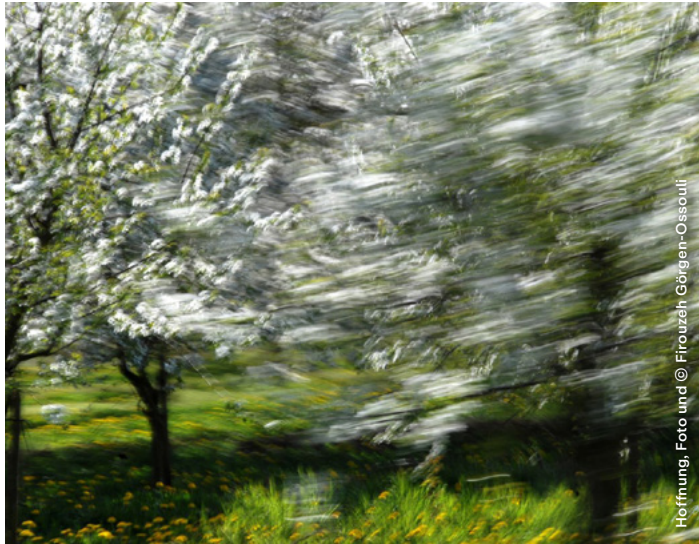
53111 Bonn

Mones Paikar studierte an der Fakultät der Feinen Künste der Universität in Kabul Fotografie, als die Taliban 2021 wieder die Macht in Afghanistan übernahmen und sie nach Deutschland flüchtete. Mit ihrer Kamera hielt sie den Alltag von Frauen und Mädchen fest. Dabei entstanden ausdrucksstarke und kraftvolle Porträts. Zur Vernissage sind ein Podiumsgespräch mit der Künstlerin sowie eine Dialogaktion zwischen Afghan:innen im Exil und den Besucher:innen geplant.

Veranstaltet von: Caritasverband für die Stadt Bonn

Gefördert durch: Aktion Neue Nachbarn, vielfalt. viel wert. Kampagne der Caritas

⑭ Di, 3. Sep. 19:00



Die Jeckes in Israel

↳ Gespräch und Lesung DE
€ Eintritt frei
Ⓞ Anmeldung unter
presse@brotfabrik-bonn.de
✦ Barrierefreier Zugang

📍 Kulturzentrum Brotfabrik Bonn
Studio 5
Kreuzstraße 16
53225 Bonn
brotfabrik-bonn.de

Viele deutsche und österreichische Intellektuelle retteten sich vor dem NS-Terror nach Palästina. Sie sind die „Jeckes“. Zu ihnen zählte der Historiker **Walter Grab**, Gründer des Instituts für deutsche Geschichte an der Universität Tel Aviv. Sein umfangreiches Archiv diente seiner Enkelin, der Journalistin **Shelly Kupferberg**, als Quelle für die Erzählung „Isidor – Ein deutsches Leben“. Gemeinsam mit **Esther Gardei** vom Bonner Zentrum für Versöhnungsforschung stellt sie Leben, Tradition und Kreativität der Jeckes vor.

Veranstaltet von: Demokratischer Salon, Kulturzentrum Brotfabrik Bonn
In Kooperation mit: Theatergemeinde BONN,
Zentrum für Versöhnungsforschung der Universität Bonn
Gefördert durch: Deutsch-Israelische Gesellschaft,
Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung

⑮ Mi, 4. Sep. 17:00



Exilerfahrungen deutschsprachiger Autoren nach 1933

↳ Gespräch und Lesung DE EN
€ 7 Euro (Abendkasse)
Ⓞ Teilnehmerzahl begrenzt,
Anmeldung unter:
Dr.Maurer.Bonn@t-online.de

📍 Bonner Verlags-Comptoir
Wolfstraße 5
53111 Bonn
bonner-verlags-comptoir.de

Das Seminar von **Arnold E. Maurer** behandelt eine in gewisser Weise zeitlose Situation, die des Exils. Texte exilierter Schriftsteller:innen aus der Zeit des Nationalsozialismus lassen die „Probleme“ des Exils erkennen: Visumsangelegenheiten, fehlendes Geld zum Überleben, die Notwendigkeit, in neuer Umgebung schreiben zu müssen, das Gebiet der Muttersprache verlassen zu haben sowie auf deutschsprachige Verlage im Ausland angewiesen zu sein. Behandelt werden Texte von **Joseph Roth**, **Irmgard Keun**, **Klaus Mann** u.a.

Veranstaltet von: Bonner Verlags-Comptoir / Dr. Arnold E. Maurer

⑩ Mi, 4. Sep. 18:00



ALL IN! RE-DESIGNING DEMOCRACY

- Begegnungsangebot und Tanz 📍 Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland
- DE EN TUR Helmut-Kohl-Allee 4
- € 10 / 6,50 Euro mit ELLAH-Card, 53113 Bonn
(inkl. eines Getränks)
- 🕒 Karten unter bundeskunsthalle.de/tickets
- ♿ Barrierefreier Zugang

Nur starke Demokratien bieten Freiheit, Meinungsvielfalt, Raum für Andersdenkende: auch für Menschen, die vor totalitären Regimen flüchten müssen und ins Exil gehen. Im Rahmen der Ausstellung „Für alle! Demokratie neu gestalten“ findet diese Veranstaltung voller Kunst, Musik und Kultur mit DJ, Speed-Führungen und gastronomischen Angeboten statt. Wie steht es um unsere Demokratie und wie haben sich Demokratien mit Rechten für alle entwickelt – macht mit!

Veranstaltet von: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland
Gefördert durch: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

⑰ Mi, 4. Sep. 19:30



Spiel des Lebens: Stefan Zweigs „Schachnovelle“

- Lesung DE
- € 17 / 12 Euro (inkl. Getränke)
- 🕒 Karten unter theatergemeinde-bonn.org,
info@tg-bonn.de oder
0228 91 50 30
- 📍 Haus der Theatergemeinde BONN
Bonner Talweg 10
53113 Bonn

1942 nahm sich der 1881 in Wien geborene jüdische Schriftsteller **Stefan Zweig** im brasilianischen Exil das Leben. Die „Schachnovelle“ war sein letztes Werk. Im Zentrum steht ein Wiener Anwalt, der von den Nationalsozialisten verhaftet wird und in der monatelangen Isolation heimlich das Schachspiel erlernt. Er beherrscht es meisterhaft, doch seine Psyche ist durch die Gefangenschaft zutiefst beschädigt. Die Bonner Schauspielerinnen **Barbara Teuber** liest die berühmte Erzählung.

Veranstaltet von: Theatergemeinde BONN

⑮ Ab Do, 5. Sep. 17:00



Lost & Found, Foto und © Ulrika Eller-Rüters

The Singing and Greening Box

↳ Konzert und Ausstellung   Barrierefreier Zugang
€ Eintritt frei  Vorplatz Opernhaus
① ulrika-eller-rueter.de,
theater-bonn.de/exil Am Boeselagerhof 1
53111 Bonn

Ein Container dient in „The Singing and Greening Box“ als Resonanzraum für Gesang und Sprache: Lieder, Mini-Opern, Gedichte, Erzählungen, die von Exil und Verfolgung künden, werden hier zu Gehör gebracht. Die Künstlerin **Ulrika Eller-Rüter** lädt Laien und Profis ein, an den Aufführungen aktiv teilzunehmen. Im Laufe des Projekts wird der Container zum grünenden und klingenden Archiv, in dem in unterschiedlicher Weise die Lebensspuren der Mitwirkenden eingeschrieben sind.

Veranstaltet von: Ulrika Eller-Rüter
In Kooperation mit: Theater Bonn (Oper)
Gefördert durch: Kulturamt der Bundesstadt Bonn




Ausstellungsdauer: 5. bis 13. Sep. 2024
Ausstellung und Performances: 5. bis 13. Sep. 17:00 bis 20:00
Das genaue Konzertprogramm wird im Juni auf der Webseite des Theater Bonn veröffentlicht.

⑲ Do, 5. Sep. 18:00



Milein Cosman; Bonn by the Rhine, 1949
© Bundesstadt Bonn / The Cosman Kelter Art & Music Trust

Die Künstlerin Milein Cosman

↳ Film   Barrierefreier Zugang
€ Eintritt frei  Haus der Bildung, Vortragssaal
① bonn.de/veranstaltungen Mülheimer Platz 1
53111 Bonn

Der Dokumentarfilm von Filmemacher **Christoph Böll** gibt Einblick in das bewegte Leben der Künstlerin **Milein Cosman**. Als Jugendliche muss sie aufgrund ihrer jüdischen Herkunft vor den Nationalsozialisten fliehen und findet in England eine neue Heimat. In Deutschland, ihrem Geburtsland, bleibt Cosman lange Zeit unbekannt. Tiefgründig und mit Humor berichtet die Künstlerin von ihrer Emigration, ihren frühen Jahren im Londoner Norden und ihrem Wiedersehen mit dem Rheinland 1949 in Bonn.

Veranstaltet von: Volkshochschule der Bundesstadt Bonn,
Zentrum für Stadtgeschichte und Erinnerungskulturen Bonn

⑳ Do, 5. Sep. 19:00



„Hoffnung ist das Federding“ – Die Bonner Familie Samuel

↳ Gespräch und Konzert [DE]

€ 14/12 Euro
(inkl. Museumseintritt)

Ⓞ Karten unter
buero@august-macke-haus.de
oder 0228 65 55 31

✂ Barrierefreier Zugang

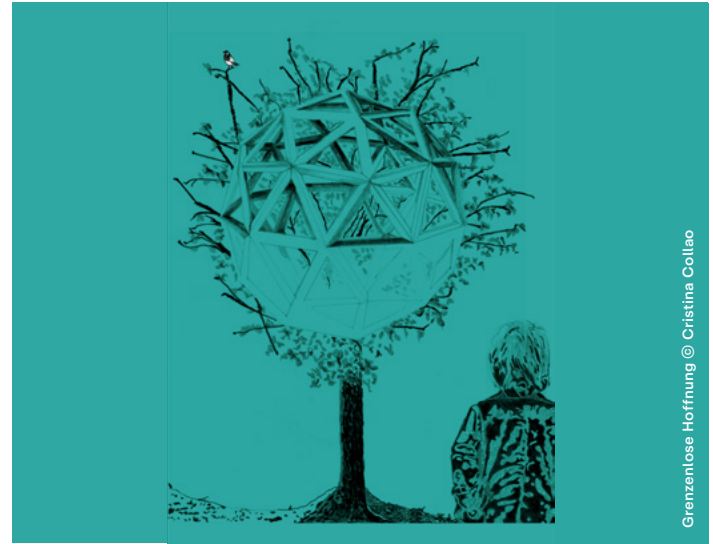
Ⓞ Museum August Macke Haus
Hochstadenring 36
53119 Bonn

august-macke-haus.de

Der Mediziner **Arthur Samuel** (1885–1972) gehörte als begnadeter Cellist dem wöchentlichen musikalischen Kreis von Elisabeth Macke an. Er war ein hochgeschätzter Arzt und von 1929 bis 1939 Vorsteher der Synagogengemeinde in Bonn. Im Februar 1939 gelang Arthur Samuel mit seiner Frau Hilde und den Kindern Erica und Gerhard die Flucht in die USA. Das Gesprächskonzert gibt mit Werken von Gerhard Samuel und Beethoven Einblick in das Leben der Familie Samuel. Es spielt das **Yaron Quartett**. Durch den Abend führen der Dramaturg **Tilmann Böttcher** und die Kunsthistorikerin **Birgit Kulmer**.

Veranstaltet von: Beethoven Orchester Bonn,
Museum August Macke Haus gGmbH
Gefördert durch: Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung

㉑ Fr, 6. Sep. 19:00



Grenzenlose Hoffnung

↳ Szenische Lesung
und Konzert [DE]

€ 9–15 Euro

Ⓞ Karten unter
presse@brotfabrik-bonn.de

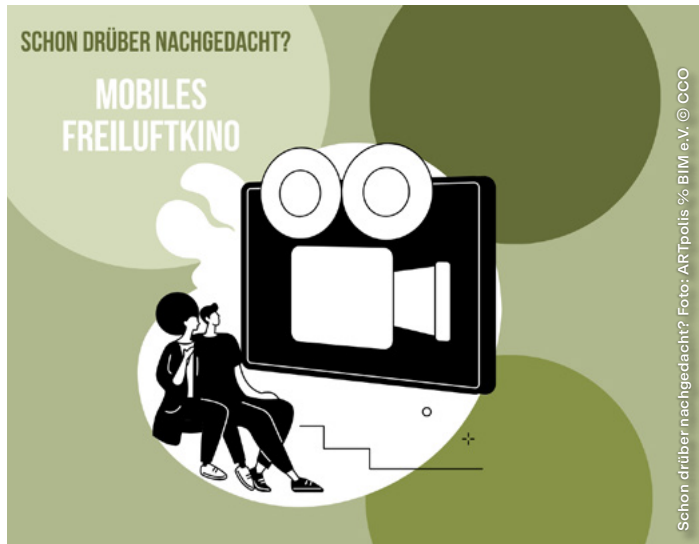
✂ Barrierefreier Zugang

Ⓞ Kulturzentrum Brotfabrik Bonn
Studio 5
Kreuzstraße 16
53225 Bonn
brotfabrik-bonn.de

Der Autor und Theatermacher **Alvaro Solar** und der Verleger **Klaus Farin** stellen das biografische Theaterprojekt „Grenzenlose Hoffnung“, den Lyrikband „Metamorphose“ und weitere Publikationen rund um das Thema Flucht und Exil vor. Im Mittelpunkt stehen die Hoffnungen, Erfolge und Misserfolge von Menschen, die vor politischer und ethnischer Verfolgung ins Exil geflohen sind. Die szenische Lesung wird musikalisch begleitet. Gespräche über Herkunftsländer, Ankommen und Leben im Exil verdeutlichen den historischen, politischen und gesellschaftlichen Hintergrund der Exilerfahrung.

Veranstaltet von: Demokratischer Salon,
Kulturzentrum Brotfabrik Bonn
In Kooperation mit: Hirnkost Verlag, Landeszentrale für
politische Bildung NRW, Theatergemeinde BONN

22 Fr, 6. Sep. 20:30



ARTpolis mobiles Freiluftkino: Diaspora Kurzfilme

↳ Film und Begegnungsangebot
DE EN FR
€ Eintritt frei
① migrapolis.de

📍 Rheinpavillon
Rathenaufufer 1
53113 Bonn

Die Filmvorführungen sind eine Kooperation mit dem Afrika Film Festival Köln im Rahmen des Projekts „Schon drüber nachgedacht?“. In facettenreichen Erzählungen über das Exil begegnen uns in den Filmen Geschichten von Menschen, die sich in neuen Ländern zu rechtfinden und mit Konflikten, Heimweh, Bürokratie oder ihrer Selbstfindung umgehen müssen. Gezeigt werden die Kurzfilme „Lions“ von **Beru Tessema**, „Ousmane“ von **Jorge Camarotti**, „Flowers“ von **Dumas Haddad** und „P.D.O.“ von **Sammy Sidali**.

Veranstaltet von: ARTpolis Community Arts & Music Lab % Bonner Institut für Migrationsforschung und Interkulturelles Lernen
In Kooperation mit: Afrika Film Festival Köln, ANM Media, Freeters, Goethe-Institut (Bonn), Salon 53177 Bundeskunsthalle
Gefördert durch: Stiftung Shanti

23 Sa, 7. Sep. 16:00



Erinnerungen aus dem Exil

↳ Lesung DE
€ Eintritt frei
① bonn.de/veranstaltungen

♿ Barrierefreier Zugang
📍 Stadtmuseum Bonn
Franziskanerstraße 9
53113 Bonn

Der Sammler und Verleger **Thomas B. Schumann** stellt zwei Erinnerungsbücher von Emigranten vor. **Peter Spiro**, der Sohn des bis 1933 führenden Berliner Porträtisten und Landschaftsmalers **Eugen Spiro**, erzählt vom Verlust des gesellschaftlichen Lebens sowie den Exil-Problemen des Vaters. Auch **Hugo Perls**, der Berliner Jurist, Philosoph, Sammler, Mäzen und Galerist, wird vorgestellt. Er pflegte zahlreiche Kontakte zu Künstler:innen und lernte während seiner Zeit im Exil Pablo Picasso, Edvard Munch und Max Liebermann kennen.

Veranstaltet von: Zentrum für Stadtgeschichte und Erinnerungskulturen Bonn

24 Sa, 7. Sep. 19:30



Kurzfilmwanderung Bonn 2022
Foto und © Initiative Kurzfilmwanderung Bonn

Kurzfilmwanderung Bonn

- Film [DE](#) [EN](#) [OMUDE](#)
- € Eintritt frei
- 📍 [kurzfilmwanderung-bonn.de](#)
- 📍 Bonner Altstadt, Treffpunkt wird auf der Webseite bekannt gegeben

Präsentiert wird eine kuratierte Auswahl von Kurzfilmen. Ausgestattet mit einem mobilen Projektor, wandert das Publikum von Hauswand zu Hauswand. Im Fokus stehen Geflüchtete und ihre Geschichten über die Suche nach heimatlichen Communities. Sie erzählen über ihr Leben im Exil, darüber, wie es ist, enturzelt in einem fremden Land zu leben, aber auch über zukunftsweisende Erlebnisse, die Hoffnung stiften.

Veranstaltet von: Initiative Kurzfilmwanderung Bonn
In Kooperation mit: ARTpolis Community Arts & Music Lab % Bonner Institut für Migrationsforschung und Interkulturelles Lernen (BIM) e.V.
Gefördert durch: Bundesstadt Bonn

25 Ab So, 8. Sep. 11:00



EXIL ART

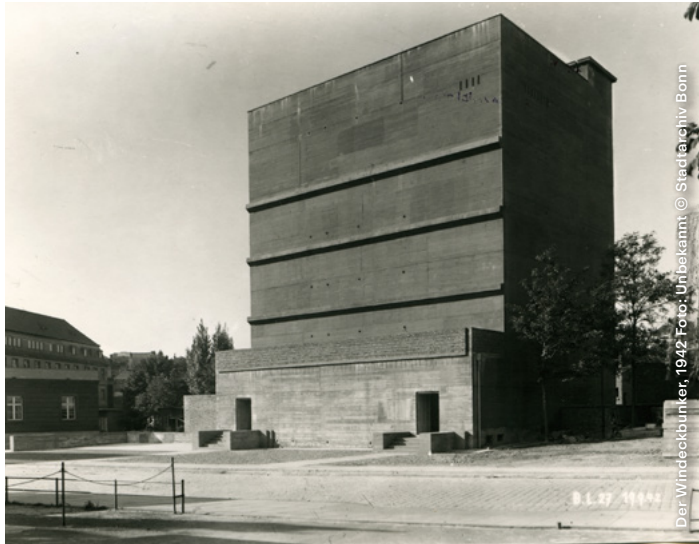
- Ausstellungseröffnung und Begegnungsangebot [DE](#)
- € Eintritt frei
- 📍 [brotfabrik-bonn.de](#)
- ✳️ Barrierefreier Zugang
- 📍 Kulturzentrum Brotfabrik Bonn Studio 5
Kreuzstraße 16
53225 Bonn

Die Ausstellung zeigt die Bandbreite kreativen Schaffens von Geflüchteten aus der Erstaufnahmeeinrichtung in Bonn (EAE). Sie werden von den Künstlerinnen **Ulrike Röble** und **Sidika Kordes** sowie von Studierenden der Alanus Hochschule angeleitet, ihre Eindrücke und Erlebnisse kreativ umzusetzen. Die Werke, die an diesem besonderen Ort der EAE Bonn entstehen, zeigen die verschiedenen Gesichter des Exils.


Veranstaltet von: Ehrenamtskoordination der ORS Deutschland GmbH
In Kooperation mit: Alanus Hochschule, Arts Four Love, Flüchtlingshilfe Bonn e.V., Kulturzentrum Brotfabrik Bonn, Perspektivschmiede Bonn e.V., ZeSaBo e.V. und diversen Künstler:innen

Ausstellungsdauer: 8. bis 14. Sep. 2024
Das komplette Rahmenprogramm unter:
ors-group.org/ehrenamt

②⑥ Ab So, 8. Sep. 14:00



Erkundungen am Windeckbunker

↳ Führung und Gespräch 
€ Eintritt frei
Ⓞ Anmeldung unter
stadtgeschichte@bonn.de

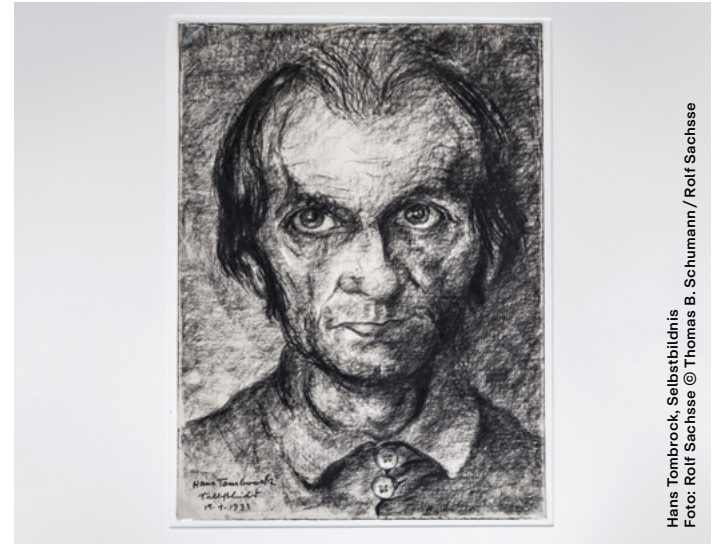
Ⓞ Genauer Treffpunkt wird in der Anmeldebestätigung mitgeteilt.
Budapester Str. 2
53111 Bonn
bonn.de/veranstaltungen

Entdecken Sie den heute denkmalgeschützten Hochbunker im Bonner Zentrum, seine Geschichte und zukünftige Nutzung. 1941 im Rahmen eines Luftschutzprogramms gegen die Truppen der Alliierten errichtet, soll der Windeckbunker als „Forum Exilkultur“ zu einem lebendigen Ort der Exilkultur umgedeutet werden. Es wird um Anmeldung bis spätestens eine Woche vor der Veranstaltung gebeten.


Veranstaltet von: Zentrum für Stadtgeschichte und Erinnerungskulturen Bonn

Weitere Termine:
Mi, 11. Sep. 17:00
Fr, 13. Sep. 17:00

②⑦ So, 8. Sep. 15:00



Exilkunst im Fokus

↳ Ausstellung und Begegnungsangebot 
€ Eintritt frei
Ⓞ bonn.de/veranstaltungen
✦ Barrierefreier Zugang

Ⓞ Stadtmuseum Bonn
Franziskanerstraße 9
53113 Bonn

Der Sammler und Verleger **Thomas B. Schumann** hat über mehrere Jahrzehnte Kunstwerke von Exilkünstler:innen zusammengetragen. In der Führung werden ausgewählte Gemälde aus seiner bedeutsamen Sammlung vorgestellt, die eine wichtige Säule des geplanten Forum Exilkultur in Bonn darstellt. Welche Schicksale stecken hinter den Werken? Welche Erfahrungen machten die verfolgten und ausgegrenzten Künstler:innen wie zum Beispiel **Eugen Spiro**, **Lotte Laserstein** und **Milein Cosman**?

Veranstaltet von: Zentrum für Stadtgeschichte und Erinnerungskulturen Bonn

Ausstellungsdauer: 30. Aug bis 14. Sep. 2024

28 So, 8. Sep. 19:00



Johanna Kinkel – Ein Exilroman

→ Vortrag und Diskussion

DE EN SIM

€ 7 Euro

⌚ Teilnehmerzahl begrenzt,
Anmeldung unter

Dr.Maurer.Bonn@t-online.de

📍 Bonner Verlags-Comptoir
Wolfstraße 5

53111 Bonn

bonner-verlags-comptoir.de

Die Bonner Komponistin, Klaviervirtuosin und Schriftstellerin **Johanna Kinkel** (1810–1858) musste aufgrund ihrer Beteiligung an den Ereignissen der demokratischen Revolution 1848/49 in das Exil nach London fliehen. In Briefen und vor allem ihrem Roman „Hans Ibeles in London“ hat sie den beschwerlichen Alltag und die Streitigkeiten unter den Exilanten anschaulich beschrieben. Nach einem kurzen Überblick von **Hermann Rösch** wird dieser am Beispiel einiger ihrer Texte über die Lage im Londoner Exil diskutieren.

Veranstaltet von: Bonner Verlags-Comptoir

29 Mo, 9. Sep. 18:30



„Alisa Weil – Deutschland, Palästina und zurück“

→ Lesung und Gespräch DE

€ Eintritt frei

⌚ bonn.de/gedenkstaette

✂️ Barrierefreier Zugang

📍 Gedenkstätte und NS-Doku-
mentationszentrum Bonn

Franziskanerstraße 9

53113 Bonn

Schulamith Weil liest aus Carsten Teichert's Biografie über ihre Mutter **Alisa Weil**. Alisa Weil wurde in Deutschland geboren, kam jedoch als Kind mit ihrer Familie auf der Flucht vor den Nationalsozialisten ins britische Mandatsgebiet Palästina. Bereits 1948 kehrten die Eltern mit Alisa nach Deutschland zurück, um hier einen demokratischen Staat mit aufzubauen. Im Anschluss an die Lesung findet ein Gespräch mit Schulamith Weil statt.

Veranstaltet von: Gedenkstätte und NS-Dokumentationszentrum Bonn

③① Di, 10. Sep. 19:00



Thomas Mann im Exil
Foto: Unbekannt © Thomas-Mann-Archiv Zürich

Thomas Mann im amerikanischen Exil

→ Vortrag und Diskussion [DE]

€ 10 Euro

① thomasmann-bonnkoeln.de

Karten unter baumgaertner@
thomasmann-bonnkoeln.de

📍 Haus an der Redoute

Kurfürstenallee 1

53177 Bonn-Bad Godesberg

„Daß Demokratie heute kein gesichertes Gut, daß sie angefeindet, von innen und außen her schwer bedroht, daß sie wieder zum Problem geworden ist, das spürt auch Amerika“, betonte **Thomas Mann** 1938 auf seiner Vortragstournee durch die USA – ein bestürzend aktueller Befund. Der Vortrag des Mann-Forschers **Friedhelm Marx** beschreibt das politische und private Leben Thomas Manns im amerikanischen Exil, insbesondere die Zeit in Los Angeles, das in den 1940er-Jahren zum Zentrum des europäischen Exils avancierte.

Veranstaltet von: Ortsverein BonnKöln der Deutschen Thomas-Mann-Gesellschaft, vertreten durch Peter Baumgärtner, Bonn

③② Mi, 11. Sep. 16:00



Fassade LVR-LandesMuseum Bonn, Foto: Jürgen Vogel
© LVR-LandesMuseum Bonn

Exil in der Kulturgeschichte

→ Führung [DE]

€ 5 Euro (zzgl. Museumseintritt)

① Karten unter

www.shop.landmuseum-
bonn.lvr.de

♿ Barrierefreier Zugang

📍 LVR-LandesMuseum Bonn

Colmantstraße 14-16

53115 Bonn

Die Mobilität von Künstler:innen, Mäzen:innen und Kunstwerken ist seit jeher ein treibender Faktor in der Kunst- und Kulturgeschichte. Nicht immer sind Ortsveränderungen freiwillig, sondern Teil der Gwalhistorie insbesondere des 20. Jahrhunderts. In einem Rundgang durch das Museum, der vom Mittelalter bis in die Moderne reicht, nimmt die Führung verschiedene Formen des Exils und von Mobilitätserfahrungen in den Blick, die die kulturelle Entwicklung des Rheinlands geprägt haben.

Veranstaltet von: LVR-Museumsverbund/LVR-LandesMuseum Bonn

32 Mi, 11. Sep. 18:00



Küche des Exils

↳ Begegnungsangebot DE AR

€ Eintritt frei

Ⓞ Anmeldung unter
vielfalt@caritas-bonn.de
oder 0228 26 717-0

♿ Barrierefreier Zugang

📍 Katholische Familienbildungs-
stätte Bonn
Lennéstraße 5
53113 Bonn

Welche Rolle spielen Nahrungsmittel für Menschen, die ihr Land verlassen mussten? Welche Erinnerungen sind mit Gerichten verbunden? Helfen diese Gerichte und gemeinsam eingenommene Mahlzeiten, sich in neue Lebenswelten einzufinden und die Erinnerung an die Heimat wachzuhalten? Gemeinsam werden Speisen aus verschiedenen Heimaten gekocht, und es wird zum Essen und zum Gespräch eingeladen. Begleitend werden Ergebnisse der Schreibwerkstatt vom Haus Mondial präsentiert, an der geflüchtete Frauen teilgenommen haben.

Veranstaltet von: Aktion Neue Nachbarn, Caritasverband für die Stadt Bonn, Haus Mondial
Gefördert durch: Erzbistum Köln

33 Mi, 11. Sep. 19:30



Geheime Freunde

↳ Schauspiel DE

€ 5–19 Euro

Ⓞ Karten unter jt-bonn.de,
info@jt-bonn.de oder
0228 46 36 72

♿ Barrierefreier Zugang

📍 Junges Theater Bonn
Hermannstr. 50
53225 Bonn

Das Theaterstück „Geheime Freunde“ basiert auf dem Roman „Der gelbe Vogel“ von **Myron Levoy**. Der zwölfjährige jüdische Junge Alan lebt mit seinen Eltern in New York. Der Zweite Weltkrieg scheint sehr weit weg zu sein, bis eines Tages die etwa gleichaltrige Naomi bei Nachbarn einzieht. Sie ist mit ihrer Mutter aus Frankreich geflohen, nachdem sie mit ansehen musste, wie die Gestapo ihren Vater erschlagen hat. Sie ist schwer traumatisiert, und Alan wird gebeten, sich um das Mädchen zu kümmern.

Veranstaltet von: Junges Theater Bonn
Gefördert durch: Bundesstadt Bonn, Land NRW

34 Do, 12. Sep. 17:00



Arthur Samuel, Passfoto
© Archiv Gedenkstätte und NS-Dokumentationszentrum Bonn

„Ich erfand mir tröstliche Dinge.“ Workshop zu Arthur Samuel

↳ Begegnungsangebot 
€ 10 Euro
⌚ Anmeldung unter
gedenkstaette@bonn.de
✂ Barrierefreier Zugang

📍 Museum August Macke Haus
Hochstadenring 36
53119 Bonn
august-macke-haus.de

Arthur Samuel war Vorsitzender der Bonner Synagogengemeinde, Arzt, kunstbegeistert und ein enger Freund von August Macke. Die Workshop-Teilnehmer:innen entwickeln anhand seiner Biografie einen „Lebenszyklus“ im Graphic-Novel-Stil. Sie lernen einen außergewöhnlichen Bonner und die Situation Bonner Jüd:innen im Nationalsozialismus und im Exil kennen und können selbst aktiv Kunst gestalten. Materialien werden vor Ort gestellt.


Veranstaltet von: Gedenkstätte und NS-Dokumentationszentrum Bonn, Museum August Macke Haus gGmbH

35 Do, 12. Sep. 18:30



Walter Nessler, Abstrakte Stadt
Foto: Rolf Sachse © Thomas B. Schumann / Rolf Sachse

Exilkunst: Von Biografien und Schicksalen

↳ Gespräch und Diskussion 
€ Eintritt frei
⌚ bonn.de/veranstaltungen
✂ Barrierefreier Zugang

📍 Haus der Bildung, Vortragssaal
Mülheimer Platz 1
53111 Bonn

Wie wird an verfolgte und exilierte Künstler:innen erinnert? Welche Erfahrungen sind in ihre Werke eingeschrieben? Der Sammler und Verleger **Thomas B. Schumann** und **Jürgen Repschläger** vom Verein Exilkultur Bonn e.V. sprechen über die Bedeutung des Erinnerns und darüber, welchen Stellenwert das Ausstellen und Vermitteln von Exilkultur für die Bewahrung demokratischer Freiheitsrechte haben.

Veranstaltet von: Volkshochschule der Bundesstadt Bonn, Zentrum für Stadtgeschichte und Erinnerungskulturen Bonn

③⑥ Do, 12. Sep. 19:30



Vorleseduo Laë & SELmann, Foto: Juliane Schmidt-Sodingen
© Theatergemeinde BONN

Zeugen des Untergangs: Die Stimme des Menschen

↳ Lesung 

€ 17 / 12 Euro (inkl. Getränke)

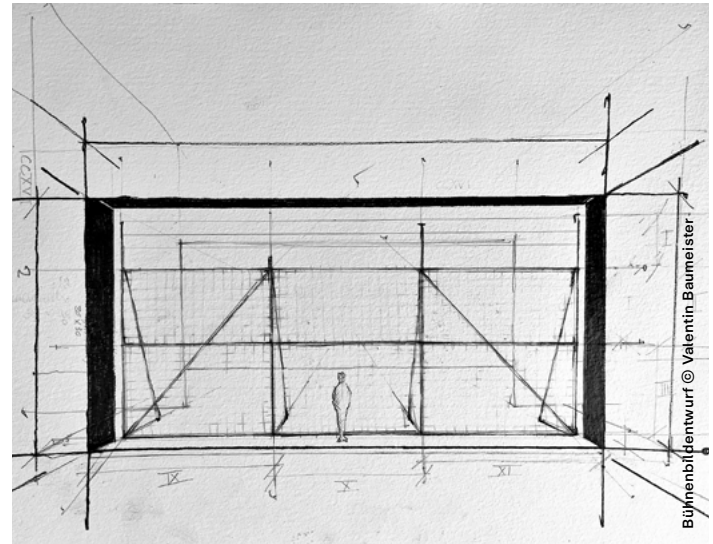
① Karten unter
theatergemeinde-bonn.org,
info@tg-bonn.de oder
0228 91 50 30

📍 Haus der
Theatergemeinde BONN
Bonner Talweg 10
53113 Bonn

Vor über 60 Jahren erschien die Anthologie „Die Stimme des Menschen. Briefe und Aufzeichnungen aus der ganzen Welt. 1939–1945“ von **Walter Bähr**. Das Buch versammelt Texte von bekannten und unbekanntem Autor:innen aus dem Exil. Es geht dabei weniger um Politik als um die ganz persönlichen Erfahrungen mit Terror und Krieg. Die Bonner Künstlerin **Larissa Laë** und der Historiker **Rainer SELmann** lesen eine Auswahl aus den Dokumenten.


Veranstaltet von: Theatergemeinde BONN

③⑦ Fr, 13. Sep. 19:30



Bühnenbildentwurf © Valentin Baumeister

216 MILLIONEN von Lothar Kittstein

↳ Schauspiel 

€ 13,20–44 Euro

① Karten unter theater-bonn.de,
theaterkasse@bonn.de oder
0228 77 80 22

✕ Barrierefreier Zugang
(Zugang mit dem Rollstuhl
bitte mit Voranmeldung an
der Theaterkasse)

📍 Schauspielhaus, Theater Bonn
Theaterplatz
53177 Bonn-Bad Godesberg

Nach der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 sind alle Menschen frei und gleich an Würde. Welche Gültigkeit besitzt die Erklärung global betrachtet? Immer mehr Menschen flüchten – sowohl aus politischen, ethnischen oder auch Klima-Gründen: 2050 werden es laut Weltbank 216 Millionen Menschen sein. Schottet Europa sich ab? Ein Ensemble aus Geflüchteten und Schauspielern setzt unter der Regie von **Volker Lösch** politischen Maßnahmen persönliche Zeugnisse gegenüber und zeichnet ein Bild davon, wie die Realität an der EU-Grenze aussieht.


Veranstaltet von: Theater Bonn

Weitere Termine in der Spielzeit 2024/25

Ⓝ Sa, 14. Sep. 17:00



Heimat in Vielfalt

→ Schauspiel und Performance  Theater im Ballsaal
€ 23 / 17 / 9 Euro Frongasse 9
① Karten unter 53121 Bonn
theater-im-ballsaal.de,
karten@theater-im-ballsaal.de
oder 0228 79 79 01


Wer geht ins Exil und was sind die Gründe, das Heimatland zu verlassen? Es werden Geschichten erzählt, in denen das Private vom Politischen nicht zu trennen ist. Während der Künstler **Badr Kamoona**, der im Irak wegen seiner Homosexualität um sein Leben fürchten musste, und die im chinesischen Sinne subversiv lebende Musikerin **Dong Zhou** fernab ihrer Geburtsorte eine künstlerische Heimat gefunden haben, wird verdeutlicht, dass ein Gefühl des Exils auch in der Heimat aufkommen kann.

Veranstaltet von: Alanus Hochschule (Studiengänge performART und Wirtschaft & Schauspiel)
Unterstützt durch: Konfuzius-Institut Bonn an der Rheinischen Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn

Ⓝ Sa, 14. Sep. 20:00



FREMD von Michel Friedman

→ Schauspiel  Theater Bonn – Werkstatt
€ 18,70 Euro Rheingasse 1
① Karten unter theater-bonn.de, 53111 Bonn
theaterkasse@bonn.de oder
0228 77 80 22

Ein jüdisches Kind kommt nach Deutschland, in das Land der Täter, die nahezu seine ganze Familie ermordet haben. Das Kind wächst auf und steht zwischen den Traumata der Eltern, der eigenen Furcht, den Erfahrungen von Antisemitismus und Ausgrenzung und dem Wunsch, einfach nur zu leben. Die kurdisch-alevitische Regisseurin **Emel Aydoğdu** wird das Langgedicht in Prosaform des Publizisten Michel Friedman vielstimmig chorisch inszenieren, live begleitet von dem israelischen Musiker **Yotam Schlezinger**.


Veranstaltet von: Theater Bonn

Weitere Termine in der Spielzeit 2024/25

④ Sa, 14. Sep. 20:00



MASAA – Konzert zum Abschluss der Tage des Exils

↳ Konzert 

€ 28 Euro

📄 Karten unter [beethovenfest.de](https://www.beethovenfest.de)
oder 0228 20 10 344

♿ Barrierefreier Zugang

📍 Pantheon Theater
Siegburger Str. 42
53229 Bonn
[pantheon.de](https://www.pantheon.de)

Den Abschluss der Tage des Exils in Bonn bildet das Konzert der vierköpfigen Band **MASAA**, die mit ihrer Klangsprache und Musik die Grenzen musikalischer Genres überwindet. Sie schafft es, ein Zusammenspiel von Musikwelten aus Ost und West erklingen zu lassen. Gespielt wird aus dem aktuellen Album „Beit“ (dt.: Haus, Heim). Heimat ist, wo zwischenmenschliche Kommunikation entsteht – auch in der Musik.

Vorgespräch mit dem Musiker **Rabih Lahoud** um 19:15 Uhr in der Pantheon Lounge.

Veranstaltet von: Beethovenfest Bonn

In Kooperation mit: Körber-Stiftung

Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung



Herbert und Elsbeth Weichmann
© Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung



Die Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung besteht seit 1989. Sie bewahrt das Andenken ihrer Namensgeber, des Ehepaars Weichmann, das ab 1933 Jahre des Exils in der Tschechoslowakei, in Frankreich und in den USA verbrachte. 1948 kehrten sie nach Deutschland zurück und wirkten maßgeblich am Aufbau der Demokratie mit. Die Stiftung will das Bewusstsein für die Bedeutung des politischen Exils schärfen und dabei historische Erfahrungen und aktuelle Perspektiven auf Flucht und Exil zusammenbringen. Dieses Anliegen verfolgt sie durch Forschungsförderung, Tagungen, Lesungen und Publikationen.

Die Broschüre „Flucht ins Ungewisse: Hamburger Persönlichkeiten im Exil“ porträtiert neben Herbert und Elsbeth Weichmann 20 weitere Hamburger Exilierte. Hier kann sie bestellt werden: info@weichmann-stiftung.de

weichmann-stiftung.de



HERBERT UND ELSBETH
WEICHMANN-STIFTUNG

STADT. CITY. VILLE. BONN.

FORUM EXILKULTUR EIN ZUKUNFTSORT FÜR EXILKUNST UND DEMOKRATIE

Mitten in Bonn entsteht ein lebendiger Ort der Exilkultur: Aus dem Windeckbunker – einem Mahnmal des Zweiten Weltkriegs – wird das „Forum Exilkultur“.

Der ehemalige Bunker soll zu einem Dialogort für Demokratieforschung und -vermittlung transformiert werden. Den Kern des „Forums Exilkultur“ bildet Exilkunst aus der Zeit des Nationalsozialismus bis heute. Wechselnde Ausstellungen dienen als Impuls für Dialoge über Exil, Emigration und Flucht in Geschichte und Gegenwart.

Die vom Kölner Sammler und Verleger Thomas B. Schumann über viele Jahre hinweg zusammengetragene „Sammlung Memoria“, ergänzt durch den Nachlass der Künstlerin Milein Cosman, ist eine zentrale Säule des „Forums Exilkultur“.



Farkhondeh Shahroudi



Für die Tage des Exils in Bonn und den Umschlag des vorliegenden Programmhefts hat die iranische Künstlerin und Poetin Farkhondeh Shahroudi das Key Visual gestaltet. 1962 in Teheran geboren, floh sie als junge Frau aus dem Iran. Dabei führte sie ihr Weg über Frankreich und Belgien 1990 nach Deutschland ins Exil. Hier hat sie einige Jahre in Dortmund verbracht und auch studiert. Heute lebt und arbeitet die Künstlerin in Berlin. Shahroudis künstlerische Arbeit ist mehrfach ausgezeichnet worden. 2022 bekam sie den Hannah Höch Förderpreis und 2023 den Exile Visual Arts Award der Körber-Stiftung. 2024 erhielt sie ein vom Goethe-Institut gefördertes Stipendium für das International Studio & Curatorial Program (ISCP) in New York. Ihre Kunstwerke zeichnen sich durch eine tiefgreifende Auseinandersetzung mit Themen wie Exil und Vertreibung aus. Dabei setzt sie unterschiedliche Materialien und Medien ein und verbindet bildende Kunst, Handwerk, Grafik und Lyrik. Durch Shahroudis Einsatz von Handschrift, dem Nähen und Verflechten diverser Materialien wie in der raumgreifenden Arbeit „Two“ im Key Visual entstehen eindrucksvolle Arbeiten. Diese schweben zwischen dem Sozialen und dem Asozialen, dem Politischen und dem Privaten, dem Öffentlichen und dem Intimen, dem Innen und Außen, zwischen Verständlichkeit und Unlesbarkeit.

Exile Visual Arts Award

Freedom of art und artistic expression are fundamental rights in democratic societies. When these rights are abrogated, artists are often forced to flee and seek protection from persecution in exile.

The Exile Visual Arts Award honours works by artists who visualise essential issues in exile as identity, belonging or foreignness.

Further information →



 **Körber
Stiftung**


STIFTUNG EXIL \ MUSEUM
/ Berlin

Genauere Analysen

Ob Politik, Wirtschaft,
Gesellschaft oder Kultur:
Tagtäglich liefern wir
fundierte Analysen zum
aktuellen Geschehen.



General-Anzeiger

Aus Bonn. Aus Leidenschaft.

Von Verlust und Zuflucht. Exil



Menschen verlassen aufgrund von politischer Verfolgung, Krieg und Konflikten ihre Herkunftsländer. Sie sind unterwegs, ohne zu wissen, ob sie in ihre Heimat zurückkehren können. Sie suchen Schutz, Sicherheit und Zukunft – vorübergehend oder auch langfristig.

Deutschland ist seit Jahrzehnten ein Land der Zuflucht, das exilierten Kunstschaffenden und Intellektuellen Schutz bietet. Poetisch-literarische Anstöße und Reflexionen zum Thema Exil – u.a. von Herta Müller, Senthuran Varatharajah, Yassin Al-Haj Saleh, Aslı Erdoğan und Kateryna Mishchenko – standen im Mittelpunkt des von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier ausgerichteten Kulturabends „Von Verlust und Zuflucht. Exil“ im Sommer 2023 und sind in der gleichnamigen Broschüre versammelt.

Die von der Körber-Stiftung gemeinsam mit dem Bundespräsidialamt herausgegebene Broschüre kann hier bestellt werden: bestellung-dez@koerber-stiftung.de (Die Vergabe ist limitiert und erfolgt nach der Reihenfolge der Anfrage.)

Kontakt:

Körper-Stiftung
Kehrwieder 12, 20457 Hamburg
koerber-stiftung.de

Dr. Sonja Wimschulte
Programmleiterin Exil
Telefon +49 40 80 81 92 155
wimschulte@koerber-stiftung.de

Hilary Schmalbach
Programm-Managerin Exil
Telefon +49 40 80 81 92 169
schmalbach@koerber-stiftung.de

Bundesstadt Bonn
Dezernat für Sport und Kultur
Rathausgasse 7, 53111 Bonn
bonn.de

Dr. Birgit Schneider-Bönninger
Beigeordnete
Telefon +49 228 77 20 03
dezernatsleitung.deziv@bonn.de

Impressum:

Herausgeber: Körper-Stiftung, Hamburg
V.i.S.d.P.: Dr. Lothar Dittmer
Koordination und Redaktion:
Dr. Sonja Wimschulte, Hilary Schmalbach, Körper-Stiftung
Annette Horz, Bundesstadt Bonn
Magdalena Bahr, m.kultur Kulturagentur
Coverillustration: Farkhondeh Shahroudi, „Two“
Gestaltung: Basics09, Berlin
Druck: Spreadruck GmbH

© Körper-Stiftung 2024

Die Körper-Stiftung, die Bundesstadt Bonn und die Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der bereitgestellten Informationen. Für diese und den Inhalt der Programmeinreichungen sind ausschließlich die Veranstaltenden verantwortlich.

Körper-Stiftung

Gesellschaftliche Entwicklung braucht Dialog und Verständigung. Mit operativen Projekten, in Netzwerken und mit starken Kooperationen stellen wir uns aktuellen Herausforderungen. In unseren Handlungsfeldern „Wissen für morgen“, „Internationale Verständigung“ und „Lebendige Bürgergesellschaft“ sowie mit den „Kulturimpulsen für Hamburg“ möchten wir Debatten anregen, Lösungen erproben und Menschen in unserem Umfeld motivieren mitzumachen. 1959 von dem Unternehmer Kurt A. Körber ins Leben gerufen, sind wir heute mit eigenen Projekten und Veranstaltungen national und international aktiv. Unserem Heimatsitz Hamburg fühlen wir uns dabei besonders verbunden, außerdem unterhalten wir einen Standort in Berlin.

Bundesstadt Bonn

Vor 75 Jahren wurde in Bonn die freiheitliche, demokratische Grundordnung der Bundesrepublik erarbeitet und am 23. Mai 1949 verkündet. 50 Jahre war Bonn Bundeshauptstadt und ist bis heute Standort von Ministerien und Bundesbehörden sowie der UN für 26 ihrer Organisationen. Mit dem „Forum Exilkultur“ legt Bonn als Sitz der UN-Flüchtlingshilfe einen besonderen Fokus auf die im Grundgesetz verankerten Menschenrechte. Die Transformation des Windeckbunkers in einen Ort der Exilkultur ist Teil der Strategie, Bonn als lebendigen Ort der Demokratieforschung und -vermittlung zu stärken.

Unterstützt von:



HERBERT UND ELSBETH
WEICHMANN-STIFTUNG

Medienpartner:

